



JAHRESZIELE 2017-2018

1. Die SP MigrantInnen Schweiz bauen ihre organisatorische Handlungsfähigkeit aus und weiten ihr breites Netzwerk mit Schweizer Sektionen von Schwesterparteien und mit uns nahestehenden Kulturvereinen der verschiedenen Sprachgemeinschaften aus. Sie geben sich ein internes Reglement, erweitern das bestehende Netz von kantonalen Sektionen der SP MigrantInnen und stärken insgesamt ihre lokale und regionale Verankerung in der SP. Zudem wird die Vertretung der SP MigrantInnen in der SP Schweiz ausgebaut.
2. Die SP MigrantInnen leisten einen sichtbaren Beitrag zur Abstimmungskampagne dritte Generation und setzen ihre Einbürgerungskampagne fort (Aufruf zur Einbürgerung; Ausbau des Netzes von EinbürgerungsberaterInnen; Kontaktpflege zu den Personen, die Beratung suchen; Mustervorstösse).
3. Kommt es zu einer europapolitischen Abstimmung, so leisten die SP MigrantInnen auch dazu einen eigenständigen Kampagnenbeitrag.
4. Inhaltlich fahren die SP MigrantInnen fort, sich für eine bessere Arbeitsmarktintegration von MigrantInnen einzusetzen (Mustervorstösse, Austausch von guten Erfahrungen in Kantonen und Gemeinden). Bestehende Vorarbeiten am Thema Racial Profiling und institutioneller Rassismus werden vertieft.
5. Die SP MigrantInnen Schweiz führen eine Jahrestagung durch und der Vorstand trifft sich mindestens drei Mal. Ziel ist, dass alle kantonalen Sektionen sich mit je zwei Delegierten im Vorstand repräsentieren lassen und dort auch die wichtigsten Partnerorganisationen vertreten sind.
6. Die SP MigrantInnen Schweiz bauen ein Netz von Vertrauensleuten auf, um auf Wunsch von kantonalen und lokalen SP Sektionen Hinweise beim Aufstellen von Kandidierenden mit Migrationshintergrund geben zu können. Dafür besteht ein Bedarf, nachdem in einigen Städten und Kantonen Kandidierende auf SP Listen namentlich in Bezug auf Fragen der Heimatlandpolitik nicht wirklich sozialdemokratische Werte vertreten haben, was teilweise zu Polemiken führte.